

und Antwort publizieren. Beantwortet haben die Fragen der Pädiater Professor Burghard Stück aus Berlin, Dr. Jan Leidel aus Köln, Mitglied der Ständigen Impfkommission, und Professor Erich Kröger aus Düsseldorf. Haben auch Sie eine Frage zu Impfungen oder auch zu anderen medizinischen Problemen? Dann schreiben Sie uns ein Fax (06102-506224) oder eine E-mail (med@aerztezeitung.de). Wir leiten Ihre Frage an einen Experten weiter und schicken Ihnen die Antwort zu. **Siehe Seite 19**

Läuserechen im Praxistest

Werden Schülerköpfe nur angeguckt, ob darauf Läuse krabbeln, ist dies nicht ideal, um den Befall zuverlässig zu erkennen. Dies hat jetzt ein wissenschaftliche Studie in Belgien mit 260 Schulkindern in einem sozialen Problemgebiet ergeben. Wie Professor Jan De Maesener von der Universität in Gent in Belgien im „British Medical Journal“ (321, 2000, 1187) berichtet, werden mit der klassischen Inspektions-Methode zehn Prozent der Kopflaus-Erkrankungen übersehen. Andererseits haben 30 Prozent der Kinder, die als infiziert erkannt werden, keine Kopfläuse, sondern nur schmutzige Haare. Viel zuverlässiger ist das Ergebnis, wenn die feuchten Haare mit einem feinen Kamm gekämmt werden. (Rö)

setts in Worcester zusammen mit Kollegen aus anderen Instituten die Daten von 284 Demenz-Patienten berücksichtigt (Lancet 356, 2000, 1627). Außerdem wurden in die Auswertung die Daten von 1080 Menschen als Kontrollpersonen aufgenommen. Bei den Demenz-Patienten

Senker haben keinen Schutz-Effekt nicht. Es ist allerdings möglich, daß sich Menschen, die CSE-Hemmer erhalten, in ihrem Ausbildungsniveau und sozioökonomischen Status von anderen unterscheiden und sich diese Unterschiede auch auf die Demenzraten auswirken.

Kitzsteinhorn kamen am Samstag 170 Menschen ums Leben. 21 Menschen wurden verletzt, zwölf hatten sich aus dem brennenden Zug retten können. Im Tunnel hatte sich ein Schwelbrand mit rasender Geschwindigkeit ausgebreitet.

gen, sie wurden durch die starke Rauchentwicklung im Tunnel behindert. Unter den vermuteten 30 deutschen Opfern befindet sich nach Angaben des Roten Kreuzes auch eine Kindergruppe aus Berchtesgaden. **Siehe Seite 24**

Neue Honorierung / Kompromiß zwischen KBV und Krankenkassen wieder ungewiß

Morgen entscheiden die Kassen über den EBM

Köln (vdb). Was vor wenigen Tagen noch als der große Durchbruch bei KBV und Kassen gehandelt wurde, droht nun doch noch in letzter Minute zu scheitern. Es geht um das Konsenspapier zum EBM 2000 plus. Danach soll der EBM vom Bewertungsausschuß im Februar 2001 beschlossen und in zwei KVen erprobt werden.

Bereits zweimal ist die Erklärungsfrist auf Wunsch der Krankenkassen verschoben worden. Endgültig

wollen sie sich nun bis morgen zwölf Uhr erklären, so AOK-Vize Dr. Rolf Hoberg zur „Ärzte Zeitung“. Daß dieses Papier heftige Diskussion auslösen werde, sei verständlich, so Hoberg. Er weiche allerdings nicht von seiner grundsätzlichen Position ab, daß „die Entscheidung tragfähig und sinnvoll ist“.

Auch im Länderausschuß der KBV ist das Papier kontrovers diskutiert worden. Während eine Gruppe die harte Linie mit den Kassen fort-

setzen wollte, hatte eine zweite Gruppe sich für den Kompromiß stark gemacht. Am Ende haben 34 Mitglieder für und elf gegen das Papier gestimmt. Zwei Mitglieder haben sich der Stimme enthalten.

Irritiert zeigte sich die KBV-Spitze am vergangenen Freitag: Am Rande der Gespräche mit den Verbänden über den EBM wurde sie darüber informiert, daß die Kassen erneut um eine Fristverlängerung gebeten haben. **Siehe Kommentar Seite 2**

Risiko-Rinder / Überprüfung

BSE-Schnelltests jetzt in Deutschland

Berlin (mut). Baden-Württemberg will als erstes Bundesland Deutschland sofort mit großflächigen BSE-Tests beginnen. Schleswig-Holstein und Hamburg wollen ebenfalls noch in diesem Jahr starten. Dies geben Ländervertreter am Freitag bekannt. In Deutschland sollen jetzt etwa 66.000 Rinder auf BSE überprüft werden, die erkrankt oder an einer Krankheit verendet sind.

Siehe Seiten 2 und 3

Lesen Sie heute

KV-Wahlen in Berlin 6

Obwohl die Honorarsituation mies ist, sitzt KV-Chef Dr. Manfred Richter-Reichhelm fest im Sattel.

Gezielte Vorbeugung 8

Wie ein Modellprojekt zeigt, kann zielgerichtete Prävention die Lebensqualität chronisch Kranker erhöhen.

Multiple Sklerose 13

Kognitive Defizite sind bei Patienten mit multipler Sklerose manchmal erste Symptome für die Erkrankung.

Telefonaktion Parkinson 19

Weitere Tips zur Betreuung und Behandlung von Patienten mit Morbus Parkinson, die vier Kollegen bei der Telefonaktion gegeben haben, finden Sie in dieser Ausgabe.

ÄRZTE & ZEITUNG

Telefon (0 61 02) 50 60
Fax Redaktion (0 61 02) 5 88 70 / 5 87 40
Fax Verlag (0 61 02) 50 61 23
Fax Abo-Verwaltung (0 61 02) 50 61 77
Postfach 10 10 47, 63264 Dreieich
E-mail: info@aerztezeitung.de

<http://www.aerztezeitung.de>

Plausibilitätsprüfung 21

Das Sozialgericht Dortmund hat den Einsatz von Zeitrastern bei der Plausibilitätsprüfung bestätigt.

Haaranalyse für Kinder 27

Vor lauter Sorge, ihr Kind könnte Drogen genommen haben, greifen immer mehr Eltern zur Schere und lassen einen Drogentest machen.

Einem Teil dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Reynolds GmbH, Feucht, bei.

Arbeitsmarkt für Ärzte

Kliniken suchen nun Fachärzte

Düsseldorf (eb). Nicht nur Krankenhäuser, sondern auch Reha-Kliniken fällt es zunehmend schwerer, geeignete Fachärzte mit Zusatzqualifikationen zu bekommen, berichtet eine Bundesanstalt für Arbeit (BfA). An geschlossener Mangel herrscht insbesondere an Fachärzten für Neurologie, Psychotherapie und Psychiatrie, weiß Dr. Wolfgang Martin von der BfA zu berichten. **Siehe Seite 2**

z. B.
2609 x